

## **Theodor Axenfeld Preis gestiftet vom Verlag der "Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde", Georg Thieme Verlag Stuttgart**

**Preisträger: Prof Dr. med. Jürgen Kampmeier/Ulm**

---

### **Jurymitglieder**

Präsident der DOG, Prof. Dr. Peter Wiedemann

Vertreter der SOG, Prof. Dr. Daniel Mojon

Schriftführer der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde, Prof. Dr. Gerhard und Prof. Dr. Gabriele Lang.

### **Laudatio**

**Prof. Dr. med. G. Lang, Jurymitglied**

Der Ferdinand Enke Verlag in Stuttgart hat im Jahr 1938 in dankbarem Gedenken an Theodor Axenfeld, dem früheren Herausgeber und unvergessenen Förderer der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde, den Theodor-Axenfeld-Preis gestiftet.

Seit dem Jahr 1964 wird dieser Preis regelmäßig verliehen, gestiftet jetzt vom Verleger der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde, dem Georg Thieme Verlag Stuttgart.

Der Preis wird für eine herausragende Veröffentlichung in den Klinischen Monatsblättern vergeben, deren wesentliche Fortschritte auf dem Gebiet der Augenheilkunde für den in Klinik und Praxis tätigen Augenarzt erbracht hat und deren Inhalt an anderer Stelle nicht veröffentlicht worden ist.

Der Preis wurde entsprechend den Statuten und den Richtlinien der DOG in einer unabhängigen Bewertung der 142 in Frage kommenden Arbeiten vergeben.

**Der Preis wird an die Autoren Kampmeier, Cucera, Fritzsche, Brau, Duthweiler, Lang für die Arbeit „Eignung monokularer „Augmented Reality“-Technologien in der Automobilproduktion“ verliehen.**



Weltweit stehen die Industriebranchen, insbesondere die Automobilindustrie, trotz Abwrackprämien unter großem Druck auf den Absatzmärkten. Neue innovative Technologien sind ein Ansatz, um die Arbeitsprozesse optimal zu unterstützen. Ziele sind dabei Qualität und Produktivität zu steigern sowie Kosten zu senken. Eine solche Methodik stellt die Augmented Reality dar. Ein kopfgestütztes Head Mounted Display ermöglicht die Präsentation der Information vor dem dominanten Auge mittels Lasertechnik, indem die Daten dem Benutzer direkt auf die Retina projiziert werden. Die Visualisierung scheint dem Betrachter vor ihm im Raum zu schweben. Die Nutzerakzeptanz und die Ergonomie dieser neuen Augmented Reality-Technologien wurde in einer prospektiven, randomisierten Probandenstudie in Kooperation der Augenklinik des Universitätsklinikums Ulm mit dem Daimler Forschungszentrum in Ulm in dieser Studie evaluiert.

Die physiologische Unbedenklichkeit der Laserstrahlung wurde vom Institut für Lasertechnologien in der Medizin und Messtechnik an der Universität Ulm bestätigt. Die Autoren konnten in den ophthalmologischen Untersuchungen keinerlei morphologische und funktionelle Veränderungen der relevanten augenmedizinischen Parameter feststellen.

## **Theodor Axenfeld Preis gestiftet vom Verlag der "Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde", Georg Thieme Verlag Stuttgart**

**Preisträger: Prof Dr. med. Jürgen Kampmeier/Ulm**

---

Zukünftig erlaubt diese Technologie vielfältige Anwendungsszenarien. Im Bereich der Medizintechnik können z.B. bei minimal-invasiven Eingriffen die Bilder einer endoskopischen Kamera direkt auf das Head Mounted Display des Operateurs übertragen werden. Beim Einsatz in der studentischen Lehre oder der operativen Assistentenweiterbildung mit der Simulation eines operativen Ablaufs, bei dem der Assistent Informationen zum nächsten auszuführenden Operationsschritt in die Lupenbrille eingespiegelt bekommt.

Das Prinzip der Augmented Reality mit seiner kontextgerechten Anreicherung der Realität mit digitalen Informationen zur Arbeitsunterstützung besitzt somit ein hohes Potential für den klinischen Einsatz, die experimentelle Forschung, wie auch die studentische Lehre.

### **Grußwort**

**von Dr. Albrecht Hauff, Verleger Georg Thieme Verlag**

Zu Ehren von Theodor Axenfeld verleiht die DOG den vom Georg Thieme Verlag gestifteten Theodor-Axenfeld-Preis der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde. Dieser Preis wird – in Fortführung der vom Ferdinand Enke Verlag begonnenen Tradition – alle zwei Jahre im Rahmen der Jahrestagung der DOG verliehen.

Der Theodor-Axenfeld-Preis ehrt die beste Veröffentlichung der Klinischen Monatsblätter in den vergangenen zwei Jahren. Das Komitee, bestehend aus einem Vertreter der DOG, SOG, ÖOG und der Schriftleitung der Klinischen Monatsblätter, wählt diejenige Arbeit aus, die wesentliche Fortschritte auf dem Gebiet der Augenheilkunde für den in der Klinik und Praxis tätigen Augenarzt erbracht hat. Der Theodor-Axenfeld-Preis ist mit 1500,00€ dotiert.

Theodor Paul Polykarpos Axenfeld wurde am 24. Juni 1867 als Sohn eines evangelischen Pfarrers geboren und wuchs in Bad Godesberg auf. Er studierte in Marburg und Bonn Medizin und machte 1890 im Alter von 23 Jahren in Bonn sein Staatsexamen. Fünf Jahre später – 1895 – habilitierte er in Marburg mit der Arbeit „Über die eitrige metastatische Ophthalmie“. Von 1897–1901 lehrte er am Lehrstuhl für Augenheilkunde in Rostock und ging anschließend nach Freiburg, dem er bis zu seinem Tod im Jahr 1930 treu blieb. Theodor Axenfeld war Vorsitzender der DOG und über die deutschen Grenzen hinaus ein anerkannter und geschätzter Ophthalmologe. Er war Ehrengast bei ausländischen Kongressen und seine Bücher wurden unter anderem in Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch übersetzt.

Seine Karriere bei den Klinischen Monatsblättern für Augenheilkunde begann er im Jahre 1898 mit dem Redigieren von wissenschaftlichen Arbeiten. 30 Jahre, bis zu seinem Tod 1930, war er Herausgeber der Zeitschrift, prägte die Inhalte und Ausrichtung der Zeitschrift und baute sie zu einem wichtigen Publikations- und Weiterbildungsorgan aus.

Seine wissenschaftliche Arbeit widmete er vor allem bakteriellen Augenerkrankungen, aber auch allgemeinen Fragestellungen operativer Techniken, des Glaukoms, des Trachoms, der Neuroophthalmologie und Orbitaerkrankungen. Zeitgleich mit dem französischen Ophthalmologen Victor Morax isolierte und beschrieb Axenfeld das Diplobakterium Morax-Axenfeld, das die nach den Entdeckern benannte Konjunktivitis verursacht. Ebenfalls nach ihm benannt ist die Axenfeldschleife.

Wir freuen uns, als Verlag auf diesem Weg interessante und wegweisende Forschung in der Ophthalmologie unterstützen zu können.

**Theodor Axenfeld Preis gestiftet vom Verlag der "Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde", Georg Thieme Verlag Stuttgart**

**Preisträger: Prof Dr. med. Jürgen Kampmeier/Ulm**

---

**Zur Thieme Verlagsgruppe:**

Die Thieme Verlagsgruppe bietet seit 1886 mit ihrem breiten Angebotsportfolio Informationen, Kommunikation und Services für sämtliche Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Jedes Jahr erscheinen fast 500 Neuerscheinungen und Neuauflagen, 140 Fach-Zeitschriften werden aktuell zum wissenschaftlichen Austausch und zur Fortbildung gepflegt. Thieme bietet Online-Produkte, Veranstaltungs- und Kongressorganisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie zahlreiche Dienstleistungen im Gesundheitswesen.

Die inhabergeführte Verlagsgruppe ist heute Markt führender Anbieter von deutschsprachigen Fachinformationen. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen die Erwartungen des Kunden: Ihr Anliegen ist es, ihm Mehrwert und Nutzen für den beruflichen Alltag zu stiften. Grundlage dafür ist ein hoher Qualitätsanspruch, den die Angebote von Thieme seit Jahrzehnten prägen.